

Offenburg, 22. Januar 2009

Volksbank Offenburg – neue Servicestelle der Oskar-Patzelt-Stiftung

Offenburg. Seit 15 Jahren steht der „Große Preis des Mittelstandes“, initiiert durch die Oskar-Patzelt-Stiftung, für die Schaffenskraft und das große Engagement mittelständischer Unternehmen. Ab sofort unterstützt die Volksbank Offenburg diese bundesweit aufgestellte Einrichtung. Die Volksbank Offenburg ist neue Servicestelle für die Region Ortenau und somit erster Ansprechpartner bei Fragen rund um die Stiftung und bei der Nominierung für den begehrten Wirtschaftspreis.

Der unternehmerische Mittelstand sichert 70 Prozent aller Arbeitsplätze, 80 Prozent aller Ausbildungsplätze und trägt 60 Prozent aller Steuern und Abgabenlasten. Somit sichert er sich und anderen auf eigenes Risiko die Existenz und das verdient Respekt und Achtung. Dafür verleiht die Oskar-Patzelt-Stiftung jährlich den „**Großen Preis des Mittelstandes**“. Die Stiftung ist eine Initiative engagierter Bürger und Unterstützer des unternehmerischen Mittelstandes, die mit zahlreichen Institutionen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik eng kooperiert. Die Stiftung ist privat finanziert und knüpfte seit 1990 ein einzigartiges Netzwerk des Erfolges.

Neue Servicestelle für die Ortenau

Zur Unterstützung der Tätigkeit der Oskar-Patzelt-Stiftung und ihrer Gremien für den „Großen Preis des Mittelstandes“, wurden bundesweit Servicestellen eingerichtet. Sie fungieren gewissermaßen als „verlängerter Arm“ des Vorstandes und der Bundesgeschäftsstelle der Stiftung in den zwölf Wettbewerbsregionen. Die Volksbank Offenburg hat sich entschieden, das Erfolgskonzept der Stiftung im Sinne der Bank für den Mittelstand zu unterstützen, und ist ab sofort Ansprechpartner in der Region für Fragen rund um die Stiftung und den „Großen Preis des Mittelstands“.

Ziel des Wettbewerbs ist es, eine Kultur der Selbstständigkeit nach dem Motto „Gesunder Mittelstand – Starke Wirtschaft – Mehr Arbeitsplätze“ zu fördern, die Erfolge engagierter Unternehmerpersönlichkeiten zu popularisieren und Netzwerke im Mittelstand zu forcieren.

Jährlich im Herbst erfolgt eine Ausschreibung des Wettbewerbs „Großer Preis des Mittelstandes“, zu dem Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung, Handel, Handwerk und Gewerbe nominiert werden können. Die Auswahl der Preisträger und Finalisten treffen zwölf Regionaljurys und eine Abschlussjury. Pro Wettbewerbsregion können jeweils drei Unternehmen als Preisträger und fünf weitere als Finalisten ausgezeichnet werden. Darüber hinaus werden weitere Sonderpreise, wie die „Unternehmerin des Jahres“ oder die „Kommune des Jahres“ ausgelobt. Kennzeichnen der Nominierten und schließlich der Gewinner ist es, in folgenden fünf Kriterien zu punkten:

1. Gesamtentwicklung des Unternehmens
2. Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
3. Innovation und Modernisierung
4. Engagement in der Region
5. Service, Kundennähe und Marketing

Resonanzstärkster deutscher Wirtschaftspreis

Der Wettbewerb ist mit über 3000 nominierten Unternehmen der resonanzstärkste deutsche Wirtschaftspreis. Das Besondere ist, dass der Wettbewerb bundesweit und branchenübergreifend stattfindet. Er ist einmalig in der Art und Weise der Organisation (mehr als 200 ehrenamtlich Mitwirkende in Jurys und Gremien) und die Wettbewerbskriterien fragen nicht nur nach Umsatz oder Innovationen, sondern erfassen das Unternehmen als Ganzes und in seiner Rolle in der Gesellschaft. Eine Nominierung für den „Großen Preis des Mittelstandes“ ist somit bereits eine öffentliche Anerkennung der Leistung eines Unternehmens.